



**Dr. Georg Nüßlein**  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Stellvertretender Vorsitzender der  
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

---

# Pressemitteilung

Montag, 16. März 2020

Berlin, Landkreis (z.g.)

## **Arztdichte im Landkreis Neu-Ulm – Nüßlein: Situation stabil, aber es gibt viel zu tun**

Wie der hiesige CSU-Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Nüßlein informiert, sei die Arztdichte im Landkreis Neu-Ulm stabiler geworden und noch auf einem ausreichend hohen Niveau. Das sei an der neuen Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) abzulesen. Diese Bedarfsplanung legt fest, wieviele Hausärzte, Fachärzte und Psychotherapeuten sich in einem bestimmten Gebiet – dem sogenannten Planungsbereich – niederlassen dürfen. Trotzdem müsse die ländliche Versorgung im Fokus der Politik bleiben, da das Durchschnittsalter der Ärzte weiterhin ansteige.

Der Landkreis Neu-Ulm ist von der KVB organisatorisch in den Planungsbereich Neu-Ulm und in den Planungsbereich Illertissen aufgeteilt. Im Bereich Neu-Ulm sind demnach aktuell 102 Hausärzte tätig,



## **Dr. Georg Nüßlein**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretender Vorsitzender der  
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

---

was einem Versorgungsgrad von 102,98 Prozent entspricht. Die hausärztliche Versorgung ist hier also besser als gesetzlich vorgeschrieben. Im Planungsbereich Illertissen sind derzeit 20 Hausärzte tätig, was einem Versorgungsgrad von 103,71 Prozent entspricht, also auch ein besserer Wert als das Gesetz es verlangt.

Ähnlich positiv sieht es bei der fachärztlichen Versorgungssituation im gesamten Landkreis Neu-Ulm aus. Während nur drei Facharztgruppen personell unterbesetzt sind (Kinderärzte, Nervenärzte und Psychotherapeuten), sind alle anderen Fachärztegruppen (Augenärzte, Chirurgen und Orthopäden, Frauenärzte, HNO-Ärzte, Hautärzte und Urologen) klar über dem Versorgungsgrad von 100 Prozent. Bei den Chirurgen und Orthopäden besteht sogar ein Versorgungsgrad von 126,5 Prozent, also mehr als ein Viertel so viele Chirurgen und Orthopäden, wie für den Idealfall vorgeschrieben sind.

Dass Patienten manchmal trotzdem schwer an Facharzt-Termine kommen, relativiere laut Nüßlein die Aussagekraft der Statistik. In der aktuellen Gesetzgebung habe man versucht, das routinemäßige Einbestellen von Stammpatienten weniger attraktiv zu machen als die Begutachtung von Neu-Patienten. Nüßlein: „Solche Regelungen muss man aber eng evaluieren.“

Der CSU-Politiker verspricht sich von der Medizin-Fakultät an der Uni Augsburg mehr Niederlassungen, „weil Studenten dort die Region kennen“. Auch habe er sich dafür eingesetzt, den allgemeinärztlichen Teil im Studium zu stärken. Das neue „Landarztstudium“ Sorge dafür, dass



**Dr. Georg Nüßlein**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretender Vorsitzender der  
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

---

erstmals Studenten nicht nach Abiturnote, sondern auch nach Vorbildung und Engagement im Gesundheitssektor ausgewählt werden, wenn sie vorher also zum Beispiel Krankenpfleger oder Notfallsanitäter waren. Außerdem müssen sich die Absolventen verpflichten, zehn Jahre lang den ländlichen Raum ärztlich zu versorgen. „Wer die ländlichen Regionen Bayerns kennt, bleibt dann auch gerne dort“, so die Einschätzung Nüßleins.

---

**Berlin**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon (030) 227 – 77026

Fax (030) 227 – 76269

E-Mail [georg.nuesslein@bundestag.de](mailto:georg.nuesslein@bundestag.de)